



Antrag

der Fraktion der FDP

über Sanierung der drei großen Berliner Opernhäuser

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, für eine Erhaltung der drei großen Berliner Opernhäuser zu sorgen, einen Sanierungsplan für diese Häuser vorzulegen und u. a. mit dem Bund Verhandlungen über eine Finanzierungsbeteiligung aufzunehmen.

Begründung:

Die Analysen und Empfehlungen der Mitglieder der Deutschen Opernkonferenz, Sir Peter Jonas, Klaus Zehelein und Alexander Pereira, München, den 4. Dezember 2000, haben in ihren Grundaussagen nichts an Aktualität verloren. Immer noch gilt, dass mit Personalabbau keine kostenwirksame Entlastung herbeizuführen ist, immer noch gilt, dass der Mehrwert über den Kartverkauf erwirtschaftet werden muss und kann, und immer noch gilt, dass ohne einen Tarifausgleich auf längere Sicht eine Konsolidierung der Häuser nicht möglich sein wird. Es gilt auch weiter, dass Berlin diese drei Häuser benötigt, um kultur- und wirtschaftspolitisch durch entsprechende Innovation zielorientiert alle Standortvorteile zugunsten der Stadt ausschöpfen zu können.

Berlin, den 7. Mai 2002

Dr. Lindner Dr. Jungnickel
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der FDP